

Prof. **Peter Gritzmann**, Ordinarius für Kombinatorische Geometrie der TUM, wurde zum Vorsitzenden des Feodor-Lynen-Auswahlausschusses der Alexander von Humboldt-Stiftung berufen. Das Feodor-Lynen-Programm vergibt Forschungsstipendien für deutsche Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler.

Prof. **Friedhelm Korte**, emeritierter Ordinarius für Ökologische Chemie der TUM, wurde zum Ehrenmitglied der Fachgruppe Umweltchemie und Ökotoxikologie der Gesellschaft Deutscher Chemiker ernannt.

PD Dr. **Wolfram Mittelmeier**, Leitender Oberarzt an der Klinik für Orthopädie und Sportorthopädie der TUM, wurde in den D.I.N.-Normenausschuss für »Endoprothetik und Osteosynthese« des Deutschen Instituts für Normung e.V., Pforzheim, berufen.

Dr. **Thomas Möller**, Betriebsarzt des TUM-Stammgeländes, ist seit 15. Januar 2003 in Nachfolge von Prof. Hans-Florian Zeilhofer, Leiter der Kiefer- und Gesichtschirurgie der Uniklinik Basel und des Center of Advanced Studies in Cranio-Maxillofacial Surgery am Klinikum rechts der Isar, zuständig für die Kontakte der TUM zur Technischen Universität Sofia sowie zur Medizinischen Universität Sofia. Möller wird ehrenamtlich die Kontakte mit den beiden bulgarischen Spitzenuniversitäten fördern und steht als Ansprechpartner in allen Fra-

gen des Studenten- und Wissenschaftler austausches beratend zur Verfügung, Tel. 289-22704.

Prof. **Michael Scheumann**, Ordinarius für Humanbiologie wurde zum Editor der international renommierten Fachzeitschrift *Neurogastroenterology & Motility* gewählt. Seine Amtsperiode läuft seit Januar 2003 für vier Jahre.

Prof. **Ralf Reichwald**, Ordinarius für Allgemeine und Industrielle Betriebswirtschaftslehre der TUM, wurde als »National Representative for Germany« in das 1st Official Board der European Academy of Management (EURAM) gewählt. EURAM ist als Europäisches Forum das Komplement zur »American« Academy of Management und zielt auf die Förderung der spezifisch europäischen Perspektivenvielfalt in der Managementforschung ab.

Kurz berichtet

Im Februar 2003 fand am TUM-Wissenschaftszentrum Weihenstephan (WZW) das zweite internationale **Symposium des Sonderforschungsbereichs 607** »Wachstum und Parasitenabwehr - Wettbewerb um Ressourcen in Nutzpflanzen aus Land- und Forstwirtschaft« statt. Bei dieser Zwischenbilanz vor internationalem Fachpublikum kommentierten elf international renommierte »keynote speakers« Forschungsschwerpunkte und Fortschritte des Sonderforschungsbereichs (SFB). Mitglieder der am SFB be-

teiligten Institutionen - neben der TUM die Ludwig-Maximilians-Universität München und das GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit, Neuherberg, - stellten Ergebnisse aus den gegenwärtig laufenden Forschungsprojekten vor. Ziel des Symposiums unter dem Titel »Mechanisms of Growth, Competition and Stress Defense in Plants« war, die bisherige Forschungsarbeit des SFB mit dem Stand der internationalen Forschung abzugleichen. Im SFB wird geprüft, ob eine Steigerung der Parasitenabwehr zu Einschränkungen in Wachstum und Konkurrenzverhalten der Pflanze führt. Die Befunde sollen auf das Ausmaß ihrer biologischen Gültigkeit für forst- und landwirtschaftliche Systeme anhand eines breiten Spektrums pflanzlicher Lebensformen, Altersstadien und Wuchsbedingungen aus den Bereichen Forstwirtschaft, Obstbau, Grünlandwirtschaft und Ackerbau geprüft werden. Der SFB umfasst 20 Forschungsprojekte in 18 Arbeitsgruppen, die zum Großteil am WZW angesiedelt sind. Die Interdisziplinarität zwischen forst- und agrarwissenschaftlicher sowie biologischer Grundlagenforschung stellt, auch im internationalen Vergleich, nach wie vor ein Novum dar. Das Programm des Symposiums und weitere Informationen zum SFB 607 gibt es im Internet unter:

www.forst.tu-muenchen.de/EXT/SFB607/deutsch/science/symposium_2003/ablauf.html.

Die TUM, die Stanford University (USA), die Universidad de las Americas (Puebla, Mexiko) und das Tokyo Institute of Technolo-

gy (Japan) entwickeln gemeinsam mit weiteren Partnern ein **interaktives computeranimiertes Sportgerät**. Das japanische Ministerium für Kultur, Bildung und Wissenschaft und der japanische Maschinenbauverband finanzieren vier Pilotprojekte mit dem Ziel, die internationale Netzwerkbildung in der Ausbildung der Studierenden zu fördern. Eines dieser Projekte liegt in der Federführung von Prof. Horst Baier, Lehrstuhl für Leichtbau der TUM in Garching, und Dr. Eckehard F. Moritz, SportKreativWerkstatt der TUM. Zentraler Ansatzpunkt ist, die geforderten Ziele durch ein gemeinsames Projektstudium zu erreichen. Dazu soll eine Computerplattform für die gemeinsame Produktentwicklung aufgebaut werden; außerdem sind zwei persönliche Treffen der Projektteilnehmer geplant. Ziel der Entwickler ist ein interaktives computeranimiertes Sportgerät; das heißt, ein Computerspiel oder eine Computeranimation und ein dazugehöriges Eingabemedium, das physische Anforderungen an den Nutzer stellt und Aktivitäten anderer Nutzer »spürbar« werden lässt. Hiermit soll die Motivation der Nutzung neuer Computeranimationen mit der Faszination von Sport und Bewegung verbunden werden.